

SHOWTIME

Circo Morelli – Tournée 2007

Presseinformation
www.marcomorelli.ch

end



Der letzte Komödiant

Marco Morelli und sein Solozirkus: poetisch, witzig, charmant

Der Artist, Clown und Schauspieler Marco Morelli macht alles selbst: Er ist Zirkusdirektor und Manegearbeiter, Dompteur und Raubtier, Seiltänzer und Clown. Am Schluss geht er mit dem Hut herum und nimmt, was ihm das Publikum gibt. Damit ist er wohl in der Schweiz der letzte Komödiant von altem Schrot und Korn.

Der Circo Morelli besteht aus Marco Morelli, seinem dreissigjährigen Wohnwagen und einem zugkräftigen Mini-Bus. Beide Gefährte sind randvoll mit Requisiten, die Morelli in seinem schillernden Einmannzirkus einsetzt: vom Tanzseil über die Perchestange bis zum Schwyzerörgeli, dazu Klappstühle, Sitzbänke und ein Raubtiernetz, das komplette Einmannorchester und ein Alphorn, ein schwarzer Zylinder

und eine gelbe Clownjacke, ein komplettes Nummerngirlkostüm inkl. ferrariroter Highheels, den Koffer mit den alten Tricks, die Gitarre und die neuen Lieder, den Feuerreif für die Raubtiernummer, einen Fotokopierer und ein Handy, ein Adressbüchlein und eine Avia-Benzinkarte. Wie gesagt: randvoll.

Reduced to the max, sozusagen. Der reisende Zirkus kennt diese smarte Maxime schon seit eh und je: Aus dem Minimum an Material das Bestmögliche für die Show herausholen. Das ist bei Knie so und bei Morelli auch. Wobei Morelli die Sache auf die Spitze treibt. Er macht auch hinter den Kulissen alles selber. Er organisiert die Standplätze, verhandelt mit Behörden und Stadtgärtnern, er schlägt die Eisen für das Tanzseil und richtet die Bestuhlung aus, er gibt Inserate auf und verschickt handgeschriebene Pressemitteilungen. Und



aus dem Film «Der letzte Zampanoo»
von André Rüedi

dann plakatiert er auch noch selber, reist an den nächsten Auftrittsort und macht sich mit Rollbrett und Plastiksack auf die Plakattour.

Dann, am Abend gibt er diese skurril clowneske Figur in seinem schlichten und doch so bunten Einmannzirkus. Sprachlich ungebunden agiert diese Personage mal rüppelhaft, mal herzlich, wandelt sich zum Tiger oder zum Nummerngirl, balanciert zwischen charmanter Derbheit und berndeutscher Poesie.

Theatralische, musikalische und circensische Sequenzen reihen sich lose, ohne eigentliche Geschichte, aneinander. Die Zuschauer werden zu Partnern mit spielerischen oder echten, sicher aber verantwortungsvollen Aufgaben. Spontane Improvisationen ergeben sich zwangsläufig. Alles in allem: eineinhalb Stunden Komik, Artistik und halsbrecherische Animation von ein und der selben Person. Schon das allein ist eine atemberaubende Parforceleistung. Am Schluss seiner leidenschaftlichen Soloperformance geht Morelli mit dem Hut herum. Wie es die Komödianten hierzulande vor langer Zeit getan haben und in Afrika oder Südamerika immer noch tun. Morelli dürfte der letzte Komödiant zwischen Frankfurt und Milano sein, der ohne Ticketcorner und ohne Sitzplatzreservation, ohne Vorverkauf und Abendkasse, sondern nur mit der Hutkollekte arbeitet. Nach der Vorstellung. Nicht für ein 10-minütiges Musikset auf der Strasse, sondern für eine temporeiche Soloperformance von 90 Minuten. Zu der man sich hinsetzt und dranbleibt.

Das ist Showbiz pur. Wenn es regnet, findet die Vorstellung nicht statt, Morelli sitzt im Wohnwagen, der Hut bleibt leer. Wenn das Publikum rar und die Konjunktur schlecht ist, bleibt er fast leer. An mittelmässigen Abenden kommen ein paar Franken rein. An den gutbesuchten und gutbetuchten Shows macht der eigenwillige Einmannzirkus seinen Schnitt, der

Foto: Susanne Heiniger



die dreimonatige Sommerreise durch die Schweizer Provinz finanziell einigermaßen tragbar macht.

Seit fast 30 Jahren touret der unermüdliche Künstler und Mitbegründer von «Zampanoo's Variété» in dieser oder ähnlicher Form durch die Schweizer Sommerfrische. Seit 10 Jahren solo. Mit alten Tricks und neuen Liedern, mit einem Koffer voller Spässe und und einem Bauch voller Poesie. Mit einer unperfekt charmanter Roadshow, die zweifellos einzigartig dasteht in unserer perfekt durchgestylten Kulturlandschaft. Gehen Sie hin und zahlen Sie mit Noten. Naturalgaben sind nicht erwünscht, ausser es handelt sich um einen «neuen» Wohnwagen. Und nehmen Sie Kind und Kegel, Väter und Mütter, Tanten und Onkel, Freunde und Feinde mit. Sie werden es Ihnen nie vergessen.

Christian Röthlisberger, www.roetext.ch

aus dem Film «Der letzte Zampanoo» von André Rüedi



Tourneedaten 2007		
23.06.–01.07.	Bischofzell	Kath. Kirchweiese, 20:00
02.07.–08.07.	Romanshorn	Seepark, 20:15
09.07.–15.07.	Kreuzlingen	Hafenareal, 20:00
16.07.–22.07.	Steckborn	Seeschulhaus, 20:15
24.07.–31.07.	Meiringen	Casinoplatz, 20:15
02.08.–12.08.	Zofingen	Schützenmatte, 20:15
13.08.–19.08.	Murten	Hafen/Pantschau, 20:00
20.08.–26.08.	Burgdorf	Schützenmatt, 20:00
Vorstellungen täglich, nur bei trockener Witterung Keine Reservation, kein Vorverkauf Hutkollekte am Ende der Vorstellung		

Pressebüro

Download

Diesen Text bzw. eine kompakte Kurzversion davon, sowie hochauflösende Pressebilder können Sie auf www.marcomorelli.ch herunterladen.

Lokal-TV-Stationen

Für Lokal-TV-Stationen stehen Ausschnitte aus dem DOK-Film «Der letzte Zampanoo» (SF/3sat, Regie: André Rüedi) zur Verfügung. Rufen Sie Marco Morelli an: 079 653 96 70

Info

Für weitere Informationen und Interviews steht Ihnen Marco Morelli gerne zur Verfügung.

Telefon 079 653 96 70



Foto: z.Vg.



Foto: z.Vg.



aus dem Film «Der letzte Zampanoo» von André Rüedi



aus dem Film «Der letzte Zampanoo» von André Rüedi



Foto: Christian Helmle – www.christianhelmle.ch



Foto: Heidi Mumenthaler

Der Seiltänzer spielt sich seinen Tusch selbst

Er war Mitbegründer des legendären Zampanos Variété, war Schauspieler und wirkte in Filmen mit. Heute zieht Marco Morelli im Sommer als Einmann-Zirkus durch die Schweiz. Meiringens Casinoplatz gefiel ihm als Ort für seine Freiluft-Manage.

von Anne-Marie Günter

Freitag Regen, Samstag Regen, Sonntag Regen: Am Montag hat es geklappt. Marco Morelli hatte in gut anderthalbstündiger Arbeit sein Seil, sein Manage-Eingang, sein Orchester und seine Stühle aufgestellt. Er geht dabei sehr sorgfältig vor, auch wenn es nachher leicht, locker, und ein bisschen improvisiert wirkt. Die eigentliche Manage machte er als Bünzli-Bühnenarbeiter später direkt vor dem Publikum: Er streut zwei Handvoll Sägemehl in die Runde. «Ein wunderschöner, nostalgischer Platz ist das hier mitten im Dorf», hatte er vor der Vorstellung gelobt. Und wirklich: Die Magie des fast südländisch anmutenden Platzes – auch er wurde von einem Künstler, Adolf Urweider, mitgestaltet – passte zur Magie, welche die Kunst von Marco Morelli verbreitet.

Seiltänzer auf vielen Hochzeiten

Marco Morelli ist Seiltänzer, sogar auf dem Hochseil, wenn es nicht gerade regnet oder der Föhn weht. Marco Morelli ist aber auch ein ganzer Zirkus samt Orchester, und er spielt sich den Tusch für den glanzvollen Auftritt selber. Es gibt einen Zauberer, ein Nummerngirl, das mit seinen roten Lack-Highheels nicht so gut

klarkommt, ein Kamel und einen Tiger. Das Publikum hält das Sicherheitsnetz, und dahinter springt der Tiger im rot-weissgestreiften T-Shirt eher unerwartet durch einen brennenden Reifen, nachdem er vorher berndeutsch erklärt hat, dass er so etwas Unsinniges nicht tun wird. Morelli ist Poet und er ist Philosoph, der auch mal etwas zur Lage der Welt in Reimen sagt. Vor allem aber ist er ein Clown. Und das geniessen die Kinder im Publikum ganz besonders, auch wenn er manchmal ein etwas verquere Clown ist, der eine Topfpflanze frisiert, bis es sie nicht mehr gibt. Ein Höhepunkt des Programms ist der Seiltanz, den er zuerst nicht so recht wagt und mit virtuosen Drehungen zum Ausgangspunkt zurückkehrt, obschon er fast am Ziel angekommen ist. Für ein attraktives Schlussbild sorgt Morelli mit einer Balance-Nummer auf einer Stange. Männer aus dem Publikum sichern sie mit Seilen, und kleine Mädchen sind ganz stolz, dass ihre Väter das können. Heiterkeit verbreitet der Fahnenaufzug auf die Stange, weil da auch Socken und ein Höschen mitaufgezogen werden. Ein bisschen Katharina Knie, ein bisschen Fellins «La Strada», ein bisschen uralte Gaukler-Tradition: Der Einmann-Circus weckt Assoziationen. So artistisch perfekt die Hochglanz-Circusse heute sind, der zeltlose Platz-Circus Morelli hat die sanfte, manchmal fast melancholische Poesie des Unvollkommenen, Improvisierten, Spontanen, wobei – siehe oben – die Vorbereitungen durchgeplant sind.

© Jungfrauzeitung, 10.08.2006

www.jungfrau-zeitung.ch

Direktlink zum Artikel (mit Bildern):

www.jungfrau-zeitung.ch/artikel/?cq_*060bfe8c=ivxPU=87988h79

Der standhafte Träumer

Marco Morelli ist Komödiant. Und als solcher ist er ein Urgestein der freien Theaterszene. Mit seinem Circo Morelli ist er zum ersten Mal als Einmannbetrieb am Theater Spektakel.

von Denise Marquard

Das also ist der Circo Morelli: In der hintersten Ecke des Berner Monbijouparks leuchtet ein armseliges Halbrund, bestehend aus weissen und gelben Plastikklappstühlen, roten Holzbänken und einigen wenigen Scheinwerfern. Zum Openairzirkus gehören ein in die Jahre gekommener Wohnwagen und ein mit Requisiten voll gestopfter Minibus. Das ist alles, was Marco Morelli für sein 90 Minuten langes Soloprogramm braucht. Ein Programm notabene, mit dem er vor 30 Jahren zum ersten Mal auf Tournee ging und heute erneut unterwegs ist. Der Circo Morelli ist Marco Morelli in Personalunion. Er ist Nummerngirl, dummer August, Seiltänzer, Raubtier und Artist, der mit seinen 52 Jahren auf einem 4 Meter hohen Masten noch souverän auf den Händen steht. Doch jetzt am Nachmittag gehört die Wiese den fussballkickenden Buben. Und der schmalbrüstige Artist wirft einen hoffnungsvollen Blick zum grau verhangenen Himmel. Nach über zehn aufeinander folgenden Auftritten wünscht er sich für einen einzigen Abend Regen und damit eine wohlverdiente Ruhepause.

Die Wanderjahre

Trotz seines Alters hat er den kindlichen Gesichtsausdruck nicht verloren und auch nicht den Schalk, der aus seinen grossen blauen Augen blitzt. In breitestem Berndeutsch lässt er sein Leben passieren wie andere Leute ihre Ferienerlebnisse. Mit dem Unterschied, dass er auch über Dinge redet, die für ihn nicht unbedingt schmeichelhaft sind. Zum Beispiel, wie es dazu gekommen ist, dass er vor kurzem sein Elternhaus in Laupen BE verlor, das ihm

so viel bedeutet hat. Aus Laupen kommt auch Peter Freiburghaus (heute Duo Fischbach), sein erster Lehrmeister und Förderer, Gründer von Zampanoos Variété, mit dem Morelli durch die Lande tingelte. In Zampanoos Variété lernte er die Schauspielerin Ursula Stäubli kennen, die Mutter seiner beiden Kinder. Es folgten Engagements beim Variété Zirkus Aladin, dem späteren Cirque Aladin und noch späteren Cirque. Musikalische Abstecher mit Clan Miller and the Hot Kotz & Morelli. Er war Filmschauspieler und Theaterschauspieler. Bis Ende Juni spielte er am deutschen Nationaltheater in Weimar den Narr in «Was ihr wollt» von Shakespeare.

Marco Morellis Dilemma ist seine Vielseitigkeit. Dass ihm diese noch Probleme machen würde, hatte ihm Ueli Hirzel vom Variété Zirkus Aladin schon in den 80er Jahren prophezeit. «Morelli», habe er gesagt, «deine vielen Talente werden dir im Wege stehen.» Und er habe Recht behalten damit: «Ich konnte mich nie entscheiden, was ich wirklich sein wollte: Schauspieler oder Artist. So empfinde ich dem Zirkus gegenüber Respekt und dem Theater gegenüber eine Hassliebe.» Was Morelli aber auszeichnet, ist sein unbändiger Drang nach Eigenständigkeit. Er gehört zu den ganz wenigen Mitgliedern der freien Theaterszene Schweiz, die heute noch so frei sind wie zu den Anfangszeiten. Dafür nimmt er in Kauf, ohne Netz und doppelten Boden zu leben. Am Theater Spektakel ist er zwar schon einige Mal aufgetreten. Aber noch nie als Einmannbetrieb wie dieses Jahr unter freiem Himmel und als Circo Morelli. In Bern hat es inzwischen zu regnen begonnen. Der graue Tag ist noch eine Spur grauer geworden. Morelli weiss, wases bedeutet, den Morelli zu haben. Heute hat er ihn ganz bestimmt nicht. Dank des Regens ist er unverhofft zu einem freien Abend gekommen, den der frühere Hochseiltänzer mit seinem Sohn, einem Tänzer, verbringen wird.

© Züritipp, 16.08.2006

www.zueritipp.ch